

# Inhalt

<b>Amos Oz, Man schießt und weint</b>	<b>9</b>
<b>Einführung in die deutsche Ausgabe</b>	<b>19</b>
<b>Die Übersetzung</b>	<b>34</b>
<b>Ich hatte kein schlechtes Gewissen, als ich zu schießen begann – doch freute ich mich, als er entkam ...</b>	<b>35</b>
<b>Es herrschte ein Gefühl, dass jeder alles hergeben würde</b>	<b>49</b>
<b>Für mich begann der Krieg ...</b>	<b>57</b>
<b>Bereitschaft, Spannung und die Sorge um Zuhause</b>	<b>61</b>
<b>Zionismus</b>	<b>64</b>
<b>Kampfgeist</b>	<b>67</b>
<b>Über die Freundschaft und den Mangel an Alternativen</b>	<b>68</b>
<b>Ich habe gar nicht an Krieg gedacht ...</b>	<b>73</b>
<b>Angst</b>	<b>81</b>
<b>Die historische Tat und die Gemeinschaft der Soldaten</b>	<b>86</b>
<b>Du fürchtest dich bis zur ersten Kugel ...</b>	<b>93</b>
<b>Jetzt weiß ich, was Krieg ist</b>	<b>101</b>
<b>Donnerstag bei Sonnenaufgang</b>	<b>105</b>
<b>Es war in El Arisch</b>	<b>108</b>
<b>Du fühltest, dass die Jungs zu allem, was passieren würde, bereit waren</b>	<b>109</b>

<b>Avi Porath, In Maayan Harod</b>	133
<b>Ich machte mir Gedanken über den Tod</b>	136
<b>Geschmack des Lebens und Geruch des Todes</b>	146
<b>Im Tal des Todes</b>	152
<b>Rivka Naidet, Heute kann ich nicht lächeln, vielleicht morgen?</b>	158
<b>Was ist Heldentum?</b>	160
<b>Der Krieg ist ein Maßstab für alle Ereignisse im Leben</b>	164
<b>Vom Charakter und der inneren Bilanz</b>	174
<b>Gemischte Gefühle</b>	178
<b>Ein scheußliches Gefühl</b>	182
<b>So einen Befehl hätte ich unter allen Umständen verweigert</b>	184
<b>Schande ist die richtige Bezeichnung</b>	187
<b>Vom Gewissen und von der Moral</b>	192
<b>Recht und Macht</b>	199
<b>Tausend Formen der Moral</b>	220
<b>Der Völkermord und der Sechstagekrieg</b>	237
<b>An Volk und Land gefesselt</b>	253
<b>Wir lehrten unsere Söhne, einen gefährvollen Weg zu gehen</b>	274
<b>Brief an einen ägyptischen Jungen</b>	286
<b>Ich begann zu spüren, dass der Krieg bei mir zu Hause war</b>	288
<b>Heilig ist das, wofür du dein Leben opfern würdest</b>	295
<b>Jerusalem</b>	297
<b>Ich will nie wieder zurück</b>	300
<b>Heute Nacht machen wir Geschichte!</b>	304
<b>Ringsum Zerstörung – und vor dir eine Pflanze im Blumentopf</b>	308

<b>Ich muss mal hingehen und es berühren</b>	<b>310</b>
<b>Reuben Kohen, Konflikte</b>	<b>313</b>
<b>Amos Oz, Eine fremde Stadt</b>	<b>317</b>
<b>Muki Tsur, Jerusalem meiner Kindheit</b>	<b>321</b>
<b>Der dritte oder der letzte Krieg – das ist die Frage</b>	<b>323</b>
<b>Ich hatte viele Träume</b>	<b>328</b>
<b>Und die Welt geht ihre Wege</b>	<b>330</b>
<b>Der Krieg änderte die Proportionen</b>	<b>333</b>
<b>Du suchst nach etwas Verborgenenem</b>	<b>336</b>
<b>Verschwendung der Bereitwilligkeit</b>	<b>340</b>
<b>Die Feindseligkeiten werden andauern</b>	<b>345</b>
<b>Uns selbst finden</b>	<b>348</b>
<b>Menahem Shelach, Zurück</b>	<b>359</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>360</b>